(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 65. Sonntag, den 18. März 1900

Deutscher Reichstag

169. Sitzung vom 16. März 1900.

Am Tisch des Bundesraths Staatssekretär Dr. Nieberding. Staatssekretär Dr. Graf Posadowsky. Das Haus ist gut besucht. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Fortsetzung der dritten Berathung der „lex Heinze". bei §§ 184, 184a und 184b.

Im Verlaufe der gestrigen Debatte liegt über diese ein Schlußantrag Graf Hompesch vor. Abg. Singer (Soz.) beantragt hierüber namentliche Abstimmung, welche unter großer Unruhe des Hauses beginnt. Präsident Graf Ballestrem bittet dringend Ruhe. Es stimmen ab 281 Abgeordnete, für den Antrag 196, gegen denselben 82, bei 3 Enthaltungen. Der Schlußantrag ist also angenommen.

Zur Geschäftsordnung: Abg Dr. Schönlank (Soz.) erklärt ausdrücklich, daß er durch Annahme des Schlußantrages, ebenso wie andere Abgeordnete, verhindert sei, zu den wichtigen Paragraphen zu sprechen. Abgg. Traeger und Thiele schließen sich dem an. Abg. Bindewald (Rfp.) bedauert, seinen von der Rechten abweichenden Standpunkt nicht darlegen zu können, nachdem er als einziger Künstler im Reichstag sitze, und nachdem so viele Laien gesprochen haben wie die Blinden von der Farbe. (Zustimmung links und große Heiterkeit rechts.) Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. Vp.) will auf seine gestrigen Ausführungen zurückkommen, wird aber vom Präsidenten Graf Ballestrem daran verhindert, der nunmehr persönliche Bemerkungen zulassen will, in Anbetracht der gestrigen Beschlußunfähigkeit.

Abg. Stoecker (b. k. F.): Abg. Müller-Meiningen hat in seiner geschmacklosen Weise (Heiterkeit rechts, großer Lärm links; Rufe: Unverschämt! Glocke des Präsidenten), also in seiner bekannten Weise meine Rede eine Kapuzinerrede (sehr richtig! links) genannt, er kann mich nicht beleidigen. (Lärm links) — Präsident Graf von Ballestrem bittet dringend um Ruhe. — Abg. Stoecker (fortfahrend): Zu den schlauen Teufeln gehört der Herr Abg. Müller allerdings nicht. — Präsident Graf v. Ballestrem: Das war keine persönliche Bemerkung. (Heiterkeit.)

Abg. Schrempf (kons.): Abg. Müller-Meiningen hat Anstoß daran genommen, daß ich das Wort „Hurerei" gebraucht habe. Das Anstößige liegt hier nicht an dem Wort, sondern an der Sache, mit der wir es zu thun haben. Die deutsche Sprache sei manchmal etwas grob. (Glocke des Präsidenten. Präsident Graf Ballestrem: Das ist keine persönliche Bemerkung; Heiterkeit.) Und wenn sich vor diesem Wort verschiedene Damen entsetzt haben, . . . — Präsident Graf Ballestrem: Im Namen der Damen dürfen Sie nicht sprechen. (Heiterkeit.)

Abg. Roeren (Ctr.) giebt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß der Abg. Müller-Meiningen, trotzdem er fünf Wochen Zeit zur Vorbereitung gehabt hätte, doch so viele Unrichtigkeiten über seine, des Redners, Ausführungen in der zweiten Lesung habe vorbringen können. Redner wendet sich gegen Einzelheiten der Rede des Abg. Müller-Meiningen, um sie als unrichtig zu bezeichnen, wird aber wiederholt durch Lärm, Heiterkeit und die Glocke des Präsidenten unterbrochen, der seine Ausführungen als nicht persönliche zurückweist. Redner schließt, vor der Satire, mit der Abg. Müller-Meiningen gedroht habe, fürchte er sich nicht, denn es gäbe nichts Schwächlicheres, als Kladderadatsch, Ulk und andere Juxblätter. (Unruhe.)

Abg. Müller-Meiningen (frs. Vp.): Wenn der Abg. Roeren mir vorwirft, ich hätte fünf Wochen Vorbereitungszeit für meine Erwiderung auf seine Rede in zweiter Lesung gehabt, so habe ich dem entgegenzuhalten, daß ich ihm vor fünf Wochen sofort erwidert hätte, wenn man mich nicht in zweiter Lesung, ebenso wie jetzt, mundtodt gemacht hätte. Noch heute hat Herr Roeren sich nicht darüber erklärt, was er an Sudermanns Werken unsittlich findet. Die Ausdrücke des Abg. Schrempf haben, ohne unsittlich zu sein, mein Schamgefühl gröblich verletzt. (Glocke des Präsidenten, Lärm.) — Präsident Graf v. Ballestrem rügt einen Ausdruck des Vorredners (Grobheit) als unzulässig. — Abg. Müller-Meiningen (fortfahrend, unter Lärm und Heiterkeit): Ich halte dem Abg. Stoecker gegenüber den Ausdruck Kapuzinade aufrecht. (Lärm rechts, Beifall links.)

Präsident Graf Ballestrem: Das ist keine Beleidigung. Die Kapuziner sind höchst achtungswerthe Leute. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. Stoecker (b. k. F.): Eine Kapuzinade ist mir immer noch lieber als eine Harlekinade. (Heiterkeit rechts.)

Es folgt die Abstimmung.

§ 184 wird unter Ablehnung des Antrags Beckh-Coburg in der Kompromißfassung angenommen. Die Mehrheit besteht aus der Rechten (ausgenommen Bindewald), dem Centrum und den meisten Nationalliberalen.

Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, bei § 184a (Kunstparagraph) zuerst abstimmen zu lassen über das Amendement der Kompromißanträge, das dem § 184a eine neue Fassung giebt, und im Fall der Ablehnung desselben über den Antrag Beckh auf Streichung. Die letztere Abstimmung würde namentlich sein. Der Kompromißantrag zu § 184a wird angenommen, und Präsident Graf Ballestrem erklärt nunmehr eine Abstimmung über den Antrag Beckh für gegenstandlos.

Präsident Graf Ballestrem schlägt nunmehr vor, bei § 184b (Theaterparagraph) zuerst über den Kompromißantrag, jodann über Antrag Beckh (Streichung) abstimmen zu lassen. Die Herren links möchten ihre Konsequenzen daraus ziehen. (Heiterkeit.) Abg. Singer (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über sämmtliche zu § 184b vorliegende Anträge (Lärm.)

Bei der namentlichen Abstimmung über den Kompromißantrag zu § 184b stimmen gegen denselben die Linke mit den Nationalliberalen (ausgenommen Esche) und Bindewald und Böckel. Es stimmen ab 291 Abgeordnete, für 166, gegen 124, bei einer Enthaltung. Der Kompromißantrag ist also angenommen, womit der Präsident Graf Ballestrem auch hier den Antrag Beckh für hinfällig erklärt.

Es folgt die Berathung über § 184c. Zu § 184c (Mittheilungen anstößigen Inhalts aus Gerichtsverhandlungen) spricht Abg. Stadthagen (Soz.) unter großer Unruhe des Hauses für Streichung dieses Paragraphen. (Während seiner eingehenden Ausführungen verläßt der größte Theil der Abgeordneten den Saal.) Der Paragraph sei wohl das Schlimmste, was das ganze Gesetz enthalte, denn er verbiete den unglücklichsten Geschöpfen, sich in der Oeffentlichkeit über die Schlechtigkeiten ihrer Verführer und Unterdrücker zu beklagen. Das Recht, den Verbrecher Verbrecher und den Schmutzfink Schmutzfink zu nennen, dürfe nicht beschränkt werden. Soldatenmißhandlungen, bei denen Unsittlichkeiten eine große Rolle spielen, würden nach diesem Paragraphen nicht mehr in die Oeffentlichkeit gebracht werden. Dann werde es nöthig sein, einen großen Theil unserer Etatsberathungen mit ausführlichen Beschwerden über derartige Fälle auszufüllen, da diese sonst nicht zur Kenntniß der Oeffentlichkeit würden gelangen können.

(Während der sehr ausgedehnten Rede des Abg. Stadthagen läuft eine Reihe sozialdemokratischer Anträge ein, von denen u. A. die Bestimmungen des sogen. Arbeitgeberparagraphen wieder aufgenommen werden, und von denen ein § 184d erklärt, daß die Bestimmungen der §§ 184, 184a, 184b keine Anwendung auf künstlerische Produktionen und Darstellungen finden sollen. Das Bekanntwerden dieser Anträge ruft starke Bewegung unter den Abgeordneten hervor.)

Abg. Stadthagen schließt nach $1\frac{1}{2}$ Stunden unter lauten Bravos links und Lärm und Zischen rechts.

Abg. Heine (Soz.) (Mit Unruhe empfangen.) Nach den kurzen Ausführungen des Vorredners (Heiterkeit) müsse er den Gegenstand doch auch noch behandeln. (Große Heiterkeit.) Redner bringt Einzelfälle vor.

Ein Schlußantrag Graf Hompesch wird angenommen.

Abg. Singer (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über § 184c der Vorlage.

Ueber § 184c stimmen ab 271 Abgeordnete, für denselben 196, dagegen 73, bei 2 Stimmenthaltungen. § 184c ist angenommen.

Es folgt der neue oben qualifizirte § 184d (Antrag Heine), wonach also die Bestimmungen der §§ 184, 184a, 184b keine Anwendung finden auf Produktionen und Darstellungen, bei welchen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet. — Zur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Gröber (Ctr.): Der Antrag will die Debatte über einen Gegenstand erneuern, über den bereits beschlossen ist. Ich halte das für unzulässig. (Zustimmung rechts und im Centrum.)

Abg. Singer (Soz.): Diese Ansicht ist irrig. Unser Antrag schließt sich eng an die Gewerbe-Ordnung an. Außerdem entspricht der Antrag den Intentionen der Regierung und bringt den Willen der Kompromißantragsteller klar zum Ausdruck. (Beifall links.) Gleichzeitig bemerke ich, daß wir einen Antrag 184e einbringen werden, wonach die Bestimmungen der §§ 184, 184a und 184b erst am 1. Januar 1920 in Kraft treten sollen. (Heiterkeit und Lärm.)

Abg. Gröber (Ctr.): Die Antragsteller wollen die ganze Debatte über die bereits erledigten Paragraphen erneuern. In diesen Paragraphen kommt es gar nicht darauf an, ob es sich um künstlerische oder nicht künstlerische Interessen handelt. (Aha', Aha! links.)

Abg. Singer (Soz.): Wenn unser Antrag keinen anderen Erfolg erzielt hat, als daß er den Abg. Gröber gezwungen hat, das, was seine Freunde beabsichtigen, klar herauszusagen, so können wir mit diesem Erfolg schon zufrieden sein. (Lebhafter Beifall links.) Wir halten es für unsere Pflicht, mit allen Mitteln, die uns die Geschäftsordnung an die Hand giebt, das Zustandekommen eines solchen Gesetzes zu verhindern und das Volk davor zu schützen.

Abg. Richter (fr Vp.) schließt sich dem an.

Abg. Gröber (Ctr.): Er sei mißverstanden worden, er wolle gleiches Recht für Alle. Die wahre Kunst und ideale Wissenschaft und Belletristik komme nicht in Konflikt mit dem Gesetz. (Lärm.)

Abg. Singer (Soz.): Bei Abänderung der Geschäftsordnung würden Sie nur in den Bahnen dieses Gesetzes wandeln, und ebenso wie die Kunst, auch die parlamentarische Freiheit unterdrücken. (Lärm. Zustimmung links.) Ich beantrage übrigens namentliche Abstimmung, falls über die Ansicht des Abg. Gröber ein Beschluß des Hauses herbeigeführt werden sollte. (Beifall links. Heiterkeit.)

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgg. Gröber, Graf Limburg-Stirum, der sich der Ansicht des Abg. Gröber anschließt, Singer und des Präsidenten Graf Ballestrem.

Präsident Graf Ballestrem will nunmehr einen Beschluß des Hauses darüber herbeiführen, ob der Antrag Heine geschäftsordnungsmäßig unzulässig ist. Hierüber wird auf Antrag Singer namentlich abgestimmt. Mit „Nein" stimmen sehr viele Nationalliberale, mit „Ja" u. A. auch Präsident Graf Ballestrem. — Es stimmen ab 260 Abgeordnete, mit ja 155, mit nein 105. Damit ist durch Beschluß des Hauses der Antrag Heine als geschäftsordnungsmäßig unzulässig erklärt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr Vormittag. — Tagesordnung: Fortsetzung.

(Schluß gegen 7 Uhr.)

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 17. März.

** [Neuregelung des telegraphischen Wetternachrichtendienstes.] Die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt im Einvernehmen mit der deutschen Seewarte in Hamburg eine Neuregelung des telegraphischen Wetternachrichtendienstes voraussichtlich vom 1. Mai ab. Die Beobachtungen, welche die Grundlagen für das neue System der Wettertelegraphie bilden, werden sich zunächst auf das nordwestliche Europa einschließlich Deutschlands erstrecken; es wird voraussichtlich angängig sein, die wichtigsten Nachrichten aus diesem Gebiete den Interessenten täglich bereits zwischen $9\frac{1}{2}$ und 10 Uhr Vormittags telegraphisch zu übermitteln. Dieser Theil des neuen Wetterberichts wird aus einer Tabelle bestehen, welche die Wetterangaben von etwa 17 deutschen, 4 englischen, 2 französischen, 1 niederländischen, 2 dänischen, 2 norwegischen und 4 schwedischen Stationen enthält. Ein zweites, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags zu beförderndes Wettertelegramm wird eine kurze Uebersicht der Witterung und eine Wettervorhersage (Prognose) enthalten. Um die Benutzung der Einrichtung auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, ist der Bezugspreis für die Wetterberichte, welcher jetzt 60 Mk. monatlich beträgt, wesentlich ermäßigt worden. Derselbe ist, zunächst versuchsweise, für den vollständigen telegraphischen Wetterbericht (beide Telegramme) auf 30 Mk., für die Tabelle (1. Telegramm) allein auf 20 Mk. und für die Witterungsübersicht mit Prognose allein (2. Telegramm) auf 10 Mk. monatlich festgesetzt worden. Abonnementsanträge sind beschleunigt an die Kaiserliche Ober-Post-Direktion in Danzig zu richten. Das Abonnement auf den bisherigen Wetterbericht kommt mit Einführung des neuen Abonnements in Wegfall. In hervorragender Weise wird sich das neue System für die Landwirthschaft nutzbar machen lassen, wenn in allen wichtigeren Orten auf Grund der Wettertabelle der deutschen Seewarte Wetterkarten angefertigt und außerdem sachverständige lokale Beobachtungen angestellt werden. Die Wetterkarten und die lokalen Beobachtungen würden die Aufstellung von Wettervorhersagen für ein enger umschriebenes Witterungsgebiet (sogen. Lokalprognosen) ermöglichen. Auf welche Weise und unter welchen Bedingungen die Lokalprognosen den einzelnen Interessenten am schnellsten zuzuführen sein werden, unterliegt noch der Erwägung im Benehmen mit den betheiligten Behörden u. s. w.

† [Ein Urtheil,] das für Miethe sowohl wie für Vermiether von Bedeutung ist hat das Wiesbadener Amtsgericht gefällt. Der Hausbesitzer R., der früher das Schließen und Oeffnen der Hausthür regelmäßig selbst besorgte, unterließ das plötzlich. Als gütliche Vorstellungen der Miether von R. mit der Redensart abgethan wurden, er sei nicht ihr Hausknecht, wurde er verklagt. Das Gericht entschied: „Dem Beklagten wird bei Meidung einer Strafe von 50 Mk. für jeden Zuwiderhandlungsfall aufgegeben, die Hausthür in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. April des Vormittags spätestens um 7 Uhr, in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober spätestens um 6 Uhr zu öffnen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen."

† [Die unhaltbaren Zustände auf dem Gebiete des Radfahrverkehrs] werden treffend durch eine soeben erfolgte Entscheidung des Kammergerichts dargelegt. Ein Mecklenburger Radfahrer, Ovenbeck, hatte auf seinem Rade auch Pommern besucht, ohne eine Radfahrerkarte zu besitzen, wie es eine vom Oberpräsidenten zu Stettin erlassene Polizeiverordnung fordert. Ovenbeck machte zu seiner Vertheidigung geltend, er habe sich in Pommern um eine Fahrkarte beworben, habe aber keine erhalten, weil er nicht in einem Orte der Provinz Pommern wohne; aber auch in Mecklenburg habe er eine Fahrkarte nicht erhalten, weil in Mecklenburg überhaupt keine Fahrkarten ausgegeben würden. Trotzdem wurde der Radfahrer zu einer Geldstrafe vom Schöffengericht verurtheilt, da er ohne eine Fahrkarte in Pommern nicht radeln dürfte; habe er keine Radfahrkarte erlangen können, so sei er auch nicht befugt gewesen, in Pommern zu radeln. Nachdem die Strafkammer ebenfalls zu Ungunsten des Radfahrers erkannt hatte, legte dieser Revision beim Kammergericht ein und behauptete, es werde von ihm Unmögliches verlangt. Das Kammergericht wies indessen die Revision als unbegründet ab und machte geltend, die Polizei-Verordnung des Oberpräsidenten von Pommern gelte auch für Ausländer; habe er eine Radfahrkarte nicht erlangen können, so mußte er das Radeln in Pommern unterlassen. (!!)

Kultur und Lebensdauer.

Ueber den Einfluß der Civilisation auf die Dauer des menschlichen Lebens hielt vor Kurzem Professor Camillo Bozzolo einen interessanten Vortrag an der Turiner Universität. Der Vortragende suchte die Unrichtigkeit einer weitverbreiteten Ansicht nachzuweisen, nach welcher die Menschheit in physischer Hinsicht immer schwächlicher werden soll. Es läßt sich nicht bestreiten, daß der gewaltige Aufschwung der Industrie zwei Krankheiten, die in früheren Jahrhunderten seltener waren, in schreckliche Menschheitsgeißeln verwandelt hat: den Alkoholismus und die Tuberkulose, und daß er eine Anzahl sogenannter Fachkrankheiten ins Leben gerufen hat, wie die Nekrose der Phosphorarbeiter, die Anthrakose der Kohlenarbeiter u. s. w. Dr. Bozzolo giebt auch zu, daß man durch die Hebung und Erleichterung der Verkehrsmittel zur Verbreitung von Epidemien beiträgt. Auch die körperliche und geistige Ueberanstrengung, zu welcher jetzt alle Gesellschaftsklassen gezwungen werden stellt er nicht in Abrede. Aber dafür giebt es, bedeutende Kompensationen. Vor Allem sind die Kriege seltener, kürzer und, Alles in Allem, unblutiger. Man ist mit Recht entrüstet über die Hekatomben von Buren und Engländern, von Philippinern und Yankees, wie man über die Metzeleien von Spaniern und Cubanern, von Griechen und Türken, von Japanern und Chinesen u. s. w. entrüstet war. Aber das Alles zusammen giebt noch nicht eine Summe von Todesfällen, die sich mit der vergleichen ließe, welche der kleinste Krieg im Mittelalter lieferte. In unserem ganzen Jahrhundert erinnern nur die vor einigen Jahren hingemordeten 300 000 Armenier an die entsetzlichen Massacres der „alten guten Zeit." Andererseits sind der modernen Welt die großen Hungersnöthe, die früher so häufig waren, fast gänzlich unbekannt, abgesehen natürlich von Rußland, Indien und China. Ferner hat die Zahl der Hinrichtungen ganz bedeutend abgenommen; man tödtet nicht mehr wegen Atheismus und Ketzerei, und in den civilisirten Ländern muß man schon große Verbrechen begangen haben, um zum Tode verurtheilt zu werden, während man früher wegen ganz geringfügiger Vergehen hingerichtet werden konnte. Dazu kommt noch, daß die Sterblichkeit in den Gefängnissen jetzt bedeutend geringer ist, als früher; dasselbe läßt sich von den Krankenhäusern sagen. Dr. Bozzolo kommt nun zu den Epidemien und sucht zu beweisen, daß Alkoholismus und Tuberkulose, Fachkrank-

heiten und Nerven-Ueberreizungen lange nicht so viele Opfer fordern, als die Epidemien des Mittelalters. Was z. B. die Blattern betrifft, so sind sie aus den Sterblichkeits-Statistiken Spaniens und Portugals fast vollständig verschwunden, und fast ebenso ist es in Frankreich und in Deutschland; in Deutschland verursachen die Pocken jährlich nur etwa 80 Todesfälle. Italien ist allerdings noch weit entfernt von einer so günstigen Lage, denn dort erliegen den Blattern jedes Jahr 4000 Personen; aber vor 15 Jahren waren es noch 17 000. Und was wollen selbst diese 17 000 gegen die Hunderttausenden bedeuten, die im 15. und 16. Jahrhundert dieser Krankheit zum Opfer fielen! Der Aussatz, die Cholera, die Pest entvölkerten ehemals Europa alle zehn oder fünfzehn Jahre. In jedem Jahrhundert erlagen Millionen unserer Vorfahren diesen Epidemien. Jetzt ist die Lepra aus Europa fast vollständig verschwunden. Die Cholera erforderte in den letzten hundert Jahren nur eine Hekatombe, die sich mit denen des Mittelalters vergleichen läßt, aber auch nur annähernd: die Epidemie, die im Jahre 1832 102 000 Franzosen das Leben kostete. Bezüglich der Pest ist Bozzolo optimistisch. Er konstatirt, daß die Epidemie von Oporto sich trotz Eisenbahn und Dampfschiff nicht verbreitet hat, und daß die vereinzelten Fälle in Neapel, Wien und Krakau Europa kaum beunruhigt haben. Wenn die Epidemie, wider Erwarten, im Frühling stärker auftreten sollte, würde man sehen, daß die Menschheit einem Yersing (Entdecker des Pestserum) mehr verdankt, als fünfzig Religionsstiftern.

Vermischtes.

In der Narkose gestorben ist am Dienstag die 32jährige Frau des Lehrers Sch. in Berlin. Sie litt an Zahnschmerzen und entschloß sich endlich, eine Zahnkünstlerin aufzusuchen, um sich drei Zahnwurzeln entfernen zu lassen. Da Frau Sch. trotz dringenden Abrathens von der Zahnkünstlerin verlangte, betäubt zu werden, wurde ein Arzt herbeigerufen, der die Betäubung nach Vorschrift vornahm und den Verlauf überwachte. Als die Operation beendet war, gelang es nicht mehr, Frau Sch. aus der Betäubung wieder zu erwecken. Alle Versuche, sie zum Leben zurückzurufen, waren vergebens.

Verbindlichkeiten in Höhe von fast zwei Millionen Mark hat der 70jährige Bankier und Lottericeinnehmer Welleukamp in Burg (bei Magdeburg), der sich vor einigen Tagen erschossen hat, hinterlassen. Viele Einwohner der Stadt und der Umgegend sind schwer geschädigt. W., der sich bis vor Kurzem noch des allgemeinsten Vertrauens erfreute und auch in der städtischen Verwaltung einen hohen Ehrenposten bekleidete, soll das ihm von seinen Kunden übergebene Geld zu gewagten Spekulationen verwendet haben, die aber ohne Erfolg waren. Zur Katastrophe kam es, als bei der Revision der Lotteriekasse ein Fehlbetrag von 10 000 Mk. entdeckt wurde, den W. nicht zu decken vermochte.

Von einem tapferen Kerlchen wird aus Zürich berichtet: In Moudon schossen einige Knaben von 12 bis 15 Jahren mit Revolvern. Einer wurde von einer Kugel ins Bein getroffen. Statt zum Arzt zu eilen, erweiterte er die Wunde mit einem Rasiermesser, zog die Kugel heraus, und jetzt ist er schon fast geheilt.

Nachahmenswerth. Ein Gastwirth in der Invalidenstraße in Berlin hat Plakate anbringen lassen mit folgender Aufschrift: „An meine verehrl. Gäste! Das Abgeben von sog. Trinkgeldern an meine Kellner wird sowohl von ihnen als auch von mir als Ehrenkränkung aufgefaßt. Die event. Nickel bitte daher am Eingange in die Sammelbüchse für die Armen der Stadt zu legen.“

Zur bevorstehenden Eröffnung der Pariser Weltausstellung wird aus der Seinestadt gemeldet: Ein Rundschreiben der obersten Pariser Weltausstellungsbehörde an alle Bauunternehmer und Aussteller, erinnert diese daran, daß entgegen gewissen Gerüchten die Eröffnung unwiderruflich am 14. April erfolgt, am 13. Abends also alle Arbeiten übergeben, alle Anstalten getroffen sein müssen.

Die Mumie des biblischen Pharao soll entdeckt sein. Im Mai 1898 entdeckte Loret, der damalige Direktor des egyptischen Alterthümer-Museums, in dem Grabe Amenophis II. zehn Königsmumien, von denen er eine für die des Yekh en Yeten (Amenophis VI.) erklärte. Maspero, der jetzige Museumdirektor, hat diese zehn Mumien vor einiger Zeit nach Kairo schaffen lassen, und bei einer Prüfung durch die Egyptologen Daressay und Ejorff ist festgestellt worden, daß die genannte Mumie in Wirklichkeit die Merenptahs ist, der für den Pharao, des Auszugs der Kinder Israels gilt.

„Opfer der Liebe.“ Die „Dtsch. medicinische Presse“ giebt die nachstehenden Bemerkungen des Dichters Immermann aus dessen berühmten Roman „Der Oberhof“ wieder: „Es ist unglaublich, wie viele Kranke dem Arzt durch Liebe und Theilnahme der Angehörigen zu Grunde gerichtet werden! Zwar in den ersten Tagen läßt man den Leidenden wohl ruhig liegen und behandelt ihn vernünftig, aber späterhin, wenn es nun heißt, er bessere sich oder er sei Reconvalescent, da beginnt ein wahrer Kultus des Krankenzimmers, in den Augen des gewissenhaften Arztes der schlimmste Teufelsdienst. Vergebens rufen die müden und zitternden Nerven: Laßt uns in Frieden! Umsonst sehnt sich das in Unordnung gebrachte Blut nach Stille, fruchtlos ist es, daß die letzten Kohlen der Entzündung in sich verglimmen möchten — es hilft Alles nichts, besucht wird, gefragt wird nach dem Befinden, unterhalten wird, vorgelesen, sogenannte kleine Freuden werden bereitet, und voll Verzweiflung sieht man das Opfer der Liebe, das man gestern voll guter Hoffnung verließ, heute elend wieder. Deshalb sterben auch in Privathäusern verhältnißmäßig mehr Menschen, als in wohlbeaufsichtigten Lazarethen. Und darum pflege ich auf Kranke mit Umgebungen voll Liebe und Theilnahme, die ich nicht abhalten kann, von vornherein doppelt soviel Zeit zu rechnen als auf Kranke ohne liebevolle Umgebungen.“

Vom Bureaukratismus wird aus Bukarest berichtet: Auf der Bürgermeisterei werden z. B. die Wählerlisten revidirt und die Personen, deren Namen aus den Listen gestrichen, werden hiervon benachrichtigt. An „Herrn Major Fanutza“ erging folgendes Schreiben: „Es wird hiermit zu Ihrer Kenntniß gebracht, daß Sie von jetzt an unter den Wählern des 1. Wahlbezirks nicht mehr figuriren können. Der Grund hierfür ist in Ihrem vor einiger Zeit erfolgten Tode zu suchen“ Das Schreiben wird doch im Himmel angekommen sein?

Zur Fertigstellung des für den Tanganykasee in Ost-Afrika bestimmten Dampfers „Hedwig v. Wißmann“ wird Oberleutnant Schleifer im nächsten Monat von Berlin nach Ostafrika zurückkehren. Von der Ausrüstung des Dampfers war vor einiger Zeit ein Theil der inneren Einrichtung verbrannt. Ersatz dafür ist bereits am Tanganyka eingetroffen. Wie es heißt, hat der Ausschuß für die Wohlfahrtslotterie nochmals 100 000 Mk. für den Dampfer bewilligt. Zugleich ist ein Abkommen dahin getroffen worden, daß das Reich den Dampfer nach seiner Fertigstellung übernimmt. Die Gesammtkosten für den Dampfer, seine Beförderung u. s. w. betragen 1/2 Mill. Mk.

Der gemaßregelte Osnabrücker Pfarrer Weingart ist vom Berliner Magistrat zu einer Gastpredigt in der dortigen Markuskirche aufgefordert, wo die zweite Predigerstelle zu besetzen ist. Die Stadt Berlin ist Patron der Kirche, die Gemeinde aber ist in ihrer Mehrzahl positiv. An Widerspruch wird es nicht fehlen.

Dem Pfarrer Thümmel ist nach der Rh.-Westf. Ztg. die Erlaubniß ertheilt worden, an der theologischen Fakultät der Universität Berlin als Privatdocent zu wirken. Thümmel, der früher in Remscheid eine Reihe von Jahren als Pfarrer thätig war, ist bekannt geworden durch seine Kämpfe gegen die römische Kirche, die ihm mehrmals Geldbußen und selbst Gefängnißstrafen eingetragen haben.

Die Wiedervermählung der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie mußte nach einer Wiener Meldung abermals verschoben werden, da Graf Lonyay in Triest an Influenza erkrankt sei und sich nach Görz begeben habe, um im mielderen Klima sich zu erholen.

Für die Redaction verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Freitag, den 16. März 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 697—772 Gr. 132 bis 150 M. bez.
inländisch bunt 675—750 Gr. 125—137 M. bez.
inländisch roth 676—721 Gr. 129—132 1/2 M. bez.

Roggen p. Tonne v. 1000 Kilgr. per 714 Gr. Normalgew.
inländisch grobkörnig 673—738 Gr. 131—133 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 615—704 Gr. 118 1/2—122 1/2 M. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogramm
inländische 115—120 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch 110—121 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 3,92 1/2—4,50 M. bez.
Roggen- 4,30 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz ruhig. Rendement 88°. Transitpreis franco Neufahrwasser 9,85 M. incl. Sack bez.

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 16. März 1900.

Weizen 135—145 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 124—130 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.

Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mark. feinste, über Notiz.

Hafer 116—120 Mk.

Futtererbsen nominell ohne Preis. — Kocherbsen 135—145 Mk.

---

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 16. März 1900. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

23 68 132 263 88 801 36 50 (300) **1**038 50 71 395 505 16 83 664 712 913 34 **2**078 316 22 465 583 617 43 721 831 50 51 98 988 (200) **3**079 109 13 76 464 524 937 73 **4**135 64 242 63 435 49 79 95 599 650 777 868 906 **5**151 221 52 69 321 89 557 727 33 832 91 940 **6**064 301 522 48 77 633 63 738 78 859 920 **7**042 49 254 335 503 791 800 6 95 **8**033 105 72 81 334 69 94 506 80 (**5000**) 97 683 832 936 **9**099 241 329 410 31 502 65 66 709 58 859 83 906 53

10045 153 266 78 365 67 94 578 662 95 997 **11**503 19 693 51 863 **12**249 323 404 515 60 83 921 **13**024 126 81 334 565 657 92 701 **14**024137 99 400 650 80 895 **15**007 46 87 216 47 485 619 858 82 926 **16**042 109 49 242 44 521 43 56 626 744 992 **17**110 49 297 301 (200) 57 59 89 96 689 **18**051 128 50 219 56 534 (200) 861 959 **19**057 131 241 94 97 305 63 430 566 614 55

20000 389 504 69 74 786 849 930 69 **21**208 359 420 516 659 (200) 837 80 968 **22**138 70 283 370 444 87 477 671 761 98 813 924 **23**037209 305 32 628 35 877 **24**147 251 53 341 626 800 (300) 944 80 84 **25**080 255 61 90 339 449 805 25 51 939 **26**187 342 531 59 98 640 893 **27**113 81 308 558 738 934 **28**092 160 368 634 59 92 838 89 901 61 **29**100 56 91 569 982

30056 378 567 78 759 83 812 **31**058 122 (300) 30 280 (200) 455 90 537 74 97 763 **32**020 176 238 361 66 592 803 996 **33**030 71 150 365 603 703 41 **34**089 145 278 306 41 458 549 92 646 63 921 **35**145 72 201 316 754 966 (200) 70 **36**044 54 168 271 317 503 641 774 **37**094 (300) 511 803 86 976 **38**052 85 98 103 318 60 78 98 99 403 540 92 625 70 874 96 967 77 (**1000**) **39**064 349 620 50 75 (200) 737 (200) 956 81 88

40347 622 49 761 838 **41**082 109 42 296 374 491 543 634 703 13 **42**022 (300) 59 102 6 62 207 333 477 99 574 806 62 952 **43**419 518 63 839 96 908 45 84 **44**034 59 65 281 92 325 516 73 811 922 **45**023 123 99 236 366 660 66 897 981 **46**069 147 (**15000**) **47**131 61 225 307 80 404 32 50 56 649 874 **48**077 215 366 86 537 774 95 **49**000 201 69 72 332 41 406 40 522 40 77 617 76 92 768 852 957 83

50090 240 58 417 654 69 95 765 812 50 **51**000 249 84 335 42 476 77 583 **52**045 375 461 67 (200) 516 65 627 734 (200) 88 890 **53**109 40 225 300 78 408 12 82 574 619 58 872 81 964 77 **54**111 15 444 51 71 610 44 752 86 827 972 **55**007 (200) 296 300 49 817 31 949 **56**001 62 160 67 83 87 279 366 471 515 25 34 704 902 53 89 **57**010 300 547 615 793 832 **58**273 415 719 827 84 920 **59**119 364 683 725 991

60373 74 516 22 26 803 70 926 63 **61**162 265 754 959 **62**027 178 230 81 318 53 688 730 **63**037 108 59 223 401 587 617 47 78 96 721 (300) 28 824 68 **64**036 106 11 42 69 70 88 218 449 68 613 759 898 927 72 **65**228 72 672 86 764 885 **66**026 32 87 210 314 33 520 63 692 721 873 933 (300) **67**000 124 99 263 319 774 **68**150 82 283 531 789 815 **69**197 295 384 458 62 75 525 74 600 82 86 965

70014 50 247 85 304 52 430 510 742 931 45 **71**243 380 471 590 671 72 **72**022 174 235 417 586 642 86 (300) 944 **73**286 384 695 841 68 **74**019 87 90 175 89 268 89 343 74 89 525 48 69 670 763 832 97 **75**058 260 450 864 **76**295 334 472 615 73 736 846 913 **77**158 83 220 379 468 88 702 10 67 **78**135 460 568 (200) **79**160 265 (300) 91 360 476 885 981

80197 243 530 699 710 **81**077 209 369 417 585 633 939 75 **82**116 57 368 487 574 89 904 **83**035 256 693 837 43 **84**118 33 357 401 14 80 88 675 86 842 963 **85**219 66 339 85 93 440 (200) 96 611 48 736 47 804 75 903 54 **86**116 18 71 449 506 736 813 20 49 952 **87**071 150 77 229 306 454 64 651 788 867 78 99 (200) **88**093 125 80 349 81 436 517 19 58 616 91 728 816 28 937 47 91 **89**056 155 (200) 277 392 428 (500) 735 77 847 969 71

90037 65 97 173 320 477 743 54 817 85 936 **91**031 119 277 88 345 60 454 595 703 7 818 969 **92**000 260 310 440 545 733 47 863 913 79 **93**015 60 256 301 (300) 433 88 538 79 632 871 979 (200) **94**049 80 103 47 224 77 304 14 19 435 42 504 75 77 729 (200) 965 **95**142 270 309 556 724 **96**123 221 327 (200) 480 92 (200) **97**049 86 99 167 409 572 718 952 **98**236 319 450 879 84 **99**017 46 237 481 522 69 724 835

100275 348 525 63 661 67 854 920 70 **101**000 68 287 402 562 653 87 716 52 809 36 **102**267 313 591 640 79 796 (200) **103**010 50 65 458 96 564 686 87 706 828 77 96 **104**215 312 580 91 606 762 91 883 93 **105**067 101 40 63 289 342 402 507 694 842 900 **106**088 96 159 68 (200) 99 224 649 710 902 61 (200) 93 **107**008 51 218 364 82 99 (200) 585 656 764 853 69 **108**159 326 93 635 48 784 960 (500) **109**075 169 312 482 523 73 787 893

110096 907 59 64 89 **111**012 117 232 496 600 741 **112**440 643 857 912 20 **113**033 322 416 72 605 73 (200) 90 814 929 **114**263 426 88 907 55 **115**021 24 27 218 84 613 828 **116**214 382 545 911 46 **117**211 62 354 50 475 568 678 788 810 47 937 38 52 **118**003 (200) 174 88 227 97 335 83 667 971 81 97 **119**015 227 57 396 643 710 810 84

120075 96 (200) 244 436 874 **121**063 131 224 36 (300) 85 353 426 78 (300) 86 586 94 674 87 96 700 40 832 37 922 23 **122**039 209 14 22 74 93 437 (300) 500 76 673 834 942 **123**188 408 55 66 631 78 79 739 89 **124**088 178 311 584 649 82 99 735 987 (500) **125**242 89 99 372 404 26 557 **126**047 64 247 66 82 495 664 95 748 878 95 **127**103 248 384 404 34 99 555 681 799 814 62 68 **128**058 161 222 397 434 576 607 734 863 932 **129**344 562 612 21 35 725 876

130008 33 131 279 301 428 (200) 594 631 989 **131**004 31 123 48 260 73 387 453 70 99 544 924 96 (200) 98 **132**084 458 (**1000**) 76 552 613 85 845 907 18 64 **133**104 271 83 87 807 48 930 **134**123 89 233 572 758 93 952 80 **135**158 (500) 252 316 444 684 703 64 82 935 **136**063 68 238 380 95 582 692 752 89 836 **137**235 66 431 73 81 536 812 923 88 **138**032 96 562 987 88 **139**087 122 69 75 324 87 97 403 515 33 768 961

140042 58 93 114 270 570 89 829 65 76 973 **141**031 157 59 401 57 671 93 731 34 854 992 **142**051 96 (200) 474 706 851 97 **143**373 511 27 37 41 89 628 46 843 **144**217 320 41 473 642 **145**231 388 665 767 825 90 **146**014 174 289 537 66 631 93 714 **147**216 328 68 533 (500) 948 **148**297 450 566 693 824 26 29 996 **149**095 108 62 321 52 92 (200) 808 946

150312 89 613 48 733 36 96 **151**131 302 7 71 408 528 636 64 793 923 **152**015 118 39 205 94 468 611 58 729 59 846 927 76 **153**153 340 74 609 (200) 859 65 84 994 (200) **154**059 211 24 41 348 484 650 887 (200) 92 966 **155**120 37 212 43 (300) 316 81 552 600 742 **156**164 234 313 71 598 649 777 861 **157**131 239 338 484 622 776 831 53 94 **158**145 58 295 403 27 28 632 722 90 837 **159**130 203 93 316

160046 173 86 88 286 379 440 54 513 694 732 **161**152 222 419 58 82 755 800 **162**034 187 304 21 32 84 634 725 33 61 819 64 **163**178 417 548 980 **164**302 14 927 **165**540 615 944 **166**145 93 202 19 602 58 764 836 **167**051 65 212 313 20 84 462 578 670 749 902 18 23 (300) 27 89 **168**005 139 267 313 28 593 624 805 935 **169**149 357 96 420 604 730

170127 219 366 550 858 97 960 **171**035 125 82 211 477 84 901 52 **172**098 205 7 26 658 704 35 88 883 938 78 **173**191 (500) 299 511 653 789 **174**190 314 15 19 472 530 84 816 64 904 11 (200) 61 **175**149 428 859 995 **176**165 388 580 625 706 25 856 942 70 **177**096 245 94 395 408 93 516 50 65 624 858 70 918 **178**017 193 294 368 628 34 833 947 **179**034 85 114 290 301 (300) 38 414 33 827 41 992

180017 228 305 691 741 887 916 36 93 **181**057 509 602 761 869 959 **182**102 46 272 78 443 562 651 62 786 **183**006 184 379 523 619 81 828 939 **184**109 23 304 77 500 3 619 751 (500) 814 33 79 85 **185**113 (200) 228 384 587 648 774 **186**207 32 841 62 66 68 **187**053 71 99 282 396 468 602 70 **188**008 458 692 789 **189**160 324 44 67 447 549 647 731 824 70 74

190100 41 250 60 319 403 86 599 642 714 21 916 45 **191**095 269 483 720 915 93 **192**060 90 109 33 220 347 800 16 **193**179 260 94 615 803 74 947 52 **194**194 343 443 529 784 825 96 933 **195**006 194 250 86 375 847 945 **196**096 111 206 341 486 972 **197**108 (200) 48 766 **198**000 9 (300) 67 78 107 19 200 323 92 463 505 37 48 62 680 (200) 817 75 90 **199**093 166 75 358 66 466 78 646 49 704 12 807 38 59 84 993 98

200119 48 64 (200) 354 (300) 566 653 780 816 961 **201**393 460 662 70 **202**071 216 71 305 27 92 443 553 800 **203**143 61 349 (200) 416 540 87 (200) 618 978 90 **204**013 103 89 207 382 460 602 7 97 (300) 781 888 932 42 44 68 75 **205**054 87 272 86 419 770 79 906 **206**157 489 757 903 29 31 **207**063 78 84 (500) 277 507 64 649 982 **208**117 37 74 207 91 94 407 634 52 935 **209**109 271 313 73 538 52 60 639 56 737 77 940 45 (300)

210025 90 352 459 653 85 709 (200) 58 73 830 98 950 52 **211**001 65 94 333 51 89 755 86 **212**008 267 456 659 79 (200) 807 971 **213**065 157 95 220 423 668 726 802 10 56 99 987 96 **214**121 614 59 709 857 910 **215**078 570 664 983 **216**054 476 606 908 **217**201 316 17 423 528 76 (300) 87 703 28 844 (200) **218**001 202 92 416 32 538 70 765 94 **219**020 218 311 49 942 72

220239 417 58 506 65 884 942 87 **221**155 216 373 458 678 751 74 **222**319 38 577 684 809 906 68 **223**160 208 31 394 435 68 92 793 820 **224**026 273 735 919 **225**073 236 318 415

---

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 16. März 1900. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

3 150 438 503 737 64 97 830 45 928 **1**044 (500) 65 76 236 71 343 548 54 93 788 843 71 **2**188 285 318 20 82 419 95 521 76 612 85 86 867 **3**027 202 98 353 516 41 660 83 789 865 **4**100 201 91 338 408 91 545 81 653 (200) 96 762 **5**328 522 753 957 **6**024 52 56 220 55 316 86 855 90 974 **7**002 3 95 157 95 231 336 564 (200) 712 53 902 **8**132 34 456 70 678 774 86 812 (200) 998 **9**042 131 39 67 264 391 93 449 59 642 786 834 50

10120 318 89 93 553 81 651 76 806 910 67 **11**103 208 35 315 48 403 (500) 540 695 732 51 804 34 **12**275 378 486 556 642 786 96 **13**093 178 93 248 77 472 517 63 89 652 705 857 96 **14**041 69 131 57 75 97 279 322 548 698 937 **15**003 10 (200) 407 44 596 679 710 918 **16**237 72 78 367 473 613 805 920 67 **17**020 116 19 45 200 344 451 59 757 81 933 (300) **18**031 69 316 586 642 736 **19**067 377 481 87 99 605 13 23 27 760 808 97

20184 353 528 658 69 951 **21**219 334 487 585 90 803 (300) 17 974 **22**299 386 (300) 413 533 653 59 719 30 82 936 97 **23**063 173 87 217 32 346 416 19 54 707 62 866 926 **24**017 79 84 218 580 610 **25**023 132 98 328 88 89 90 558 99 646 714 79 87 868 **26** 39 190 94 371 661 874 **27**123 234 43 472 813 **28**108 293 380 498 511 774 **29**169 205 323 683 741 974

30130 212 18 22 79 394 521 895 919 **31**001 7 116 245 576 644 895 **32**001 42 158 206 23 520 25 662 **33**169 74 324 26 461 88 90 598 713 17 78 837 **34**013 237 373 447 853 **35**248 389 473 509 611 53 66 792 **36**114 326 83 463 (300) 91 604 54 89 **37**032 48 120 75 214 316 65 501 696 930 49 **38**138 608 10 962 75 **39**076 96 245 606 732 817 28

40853 **41**155 345 54 513 766 828 92 **42**383 507 743 857 **43**024 132 52 424 599 918 **44**003 7 40 348 409 68 **45**078 636 714 94 812 74 **46**215 344 606 64 (200) 782 809 **47**184 392 402 619 47 91 942 **48**084 140 231 43 322 432 522 68 82 610 705 56 964 **49**058 290 381 84 635 750 868 962

50006 177 216 23 751 805 68 **51**557 828 996 (200) **52**212 310 501 14 655 66 749 **53**044 73 123 247 362 94 513 660 877 951 **54**038 83 162 69 312 402 665 89 764 816 926 53 **55**085 242 401 18 506 734 59 72 **56**088 311 97 422 83 618 728 52 838 77 **57**002 99 105 266 352 554 727 47 (200) 58 914 19 39 96 **58**196 277 386 537 618 818 **59**042 44 169 216 77 367 424 (200) 50 90 514 619 67 722 97 813 (200) 903 74

60069 97 145 268 302 452 56 81 503 703 22 **61**336 54 71 435 618 38 83 804 13 30 34 42 66 80 917 **62**068 360 420 518 637 65 802 14 **63**174 318 555 60 84 833 80 89 **64**066 75 253 752 948 **65**044 218 545 63 71 810 90 917 73 **66**247 369 532 48 935 56 **67**133 492 93 530 668 69 941 **68**634 228 43 85 468 555 76 622 826 964 **69**168 203 71 368 511 35 731 35 897 975

70033 183 (**1000**) 249 50 87 371 81 409 877 **71**134 288 347 508 634 46 67 917 72 **72**110 63 68 344 544 901 **73**066 122 55 99 352 485 603 (200) 804 53 927 50 **74**160 240 57 545 92 (500) 654 706 818 87 **75**008 152 214 26 526 640 743 52 840 **76**202 383 800 **77**032 57 236 320 59 681 701 95 921 **78**350 756 989 **79**284 511 93 625 867 940

80035 261 456 508 45 899 935 57 **81**114 44 72 309 73 98 468 76 646 **82**209 397 741 58 815 955 **83**024 42 500 44 (300) 728 66 89 844 (200) **84**079 273 96 317 35 416 536 619 737 92 828 44 55 **85**038 168 263 426 511 42 626 733 859 83 **86**106 61 241 622 36 87 839 962 96 **87**090 141 76 350 602 80 754 857 **88**024 33 273 577 85 606 45 75 877 83 **89**045 147 232 57 356 72 404 (200) 546 50 60 737 924

90026 40 129 88 501 82 728 **91**075 122 245 551 57 96 735 59 829 78 99 921 24 83 **92**180 241 466 (200) 562 93 687 799 912 **93**023 90 470 574 618 55 736 835 41 88 914 **94**079 204 10 71 374 544 604 68 854 88 955 57 **95**177 557 61 69 613 805 (200) **96**019 89 467 590 780 830 **97**007 19 37 131 72 208 476 515 30 70 817 **98**043 51 97 235 (500) 61 402 40 514 48 638 (200) 79 847 71 **99**127 92 278 (200) 357 403 58 584

100058 63 91 232 300 52 55 485 589 670 77 706 86 91 811 935 **101**080 133 90 226 49 401 587 680 782 852 **102**095 401 509 78 703 829 **103**023 197 407 570 667 **104**138 319 34 43 516 711 67 **105**028 31 72 77 155 443 576 637 894 994 **106**273 83 306 601 804 **107**049 242 362 88 653 729 866 924 48 **108**117 29 82 303 806 22 **109**095 (300) 118 37 269 432 552 625 82 802 9 53 996 (200)

110058 267 853 **111**099 110 65 73 74 85 301 51 408 611 78 735 65 944 75 **112**049 119 389 588 699 (**10 000**) 994 **113**056 (200) 97 115 232 55 338 83 514 43 615 737 948 **114**307 88 512 601 31 771 970 **115**091 412 528 82 702 10 846 955 **116**127 324 74 511 62 619 58 739 47 (200) 70 **117**077 118 25 (200) 207 74 307 516 705 15 66 (200) 90 **118**040 42 91 347 643 796 804 62 905 **119**025 34 146 299 428 34 38 70 723

120129 270 409 65 85 649 928 36 **121**191 670 726 853 89 **122**096 293 83 624 85 713 **123**148 242 66 71 303 89 428 76 500 10 674 831 46 99 908 23 **124**055 215 87 527 767 914 61 **125**055 (200) 258 74 81 334 37 42 417 722 94 96 859 86 921 **126**103 229 392 670 779 886 920 **127**205 378 503 711 839 931 83 **128**036 78 202 95 (300) 391 715 **129**265 354 90 610 66 824 81 906 46 66

130031 125 (**1000**) 35 59 396 435 (300) 687 92 743 831 70 925 **131**072 261 418 45 509 47 55 710 941 **132**129 58 207 343 470 514 739 817 956 **133**098 359 68 448 528 629 899 944 **134**092 155 414 42 81 540 622 94 709 94 709 64 90 844 75 906 29 **135**068 141 69 513 953 66 96 **136**162 413 96 515 72 88 913 **137**133 63 (**1000**) 817 75 **138**154 86 263 619 **139**053 (200) 292 372 489 97 506 68 822 30

140240 358 77 580 650 704 974 **141**100 44 323 445 678 761 99 972 94 **142**034 279 351 406 503 39 59 65 611 33 41 877 81 941 **143**099 145 73 205 22 76 439 514 632 780 97 **144**104 421 677 85 89 90 701 892 **145**088 91 166 84 93 296 330 977 **146**021 114 44 82 253 64 334 436 587 684 925 **147**154 761 869 972 **148**016 112 40 83 385 437 99 599 624 895 946 **149**018 53 211 453 63 823 927

150215 306 32 550 631 795 801 **151**019 88 206 70 328 55 402 522 657 972 **152**023 167 309 (200) 35 62 402 656 79 742 52 942 **153**031 149 (200) 501 643 (200) **154**206 312 450 860 **155**026 125 87 297 763 66 862 **156**052 56 139 65 257 316 401 4 78 508 33 91 786 **157**220 434 552 56 635 711 824 (200) 937 80 97 **158**034 76 124 54 66 84 99 375 481 641 85 779 895 **159**005 91 155 309 34 (200) 64 66 453 586 605 84

160169 77 95 416 47 48 733 **161**318 556 68 77 625 98 929 79 93 **162**351 53 427 34 614 741 839 914 **163**011 30 147 337 554 687 710 95 821 985 **164**140 290 357 598 735 879 951 52 **165**000 166 237 303 474 740 **166**064 253 478 515 51 54 709 47 59 841 95 930 **167**141 73 (**10000**) 273 353 410 43 755 **168**211 65 379 468 608 83 89 827 99 977 **169**182 202 81 666 956 79

170033 359 408 63 514 16 683 801 **171**038 105 422 24 650 737 77 **172**400 529 795 801 981 **173**100 15 21 55 311 417 81 97 525 627 776 827 75 927 57 72 85 **174**106 537 687 809 995 **175**112 261 68 337 426 53 55 517 51 617 800 902 **176**509 626 61 853 906 19 67 82 **177**172 88 473 580 669 (300) 75 (500) **178**063 68 423 48 63 611 58 734 866 **179**064 225 34 330 (200) 52 422 42 65 732 88 892

180211 69 362 637 85 728 70 856 **181**118 271 691 877 911 **182**000 393 449 703 39 75 829 38 84 **183**036 101 51 (500) 236 367 71 501 71 616 33 775 89 **184**042 85 190 316 37 496 515 872 **185**002 107 81 207 59 306 85 502 39 47 (200) 624 88 98 703 33 929 47 **186**377 472 616 **187**141 250 98 510 842 67 914 (300) 97 **188**013 54 354 62 754 891 922 52 **189**008 12 221 603 859 908 18 48

190002 10 37 72 119 284 91 336 446 52 73 566 761 980 **191**066 184 358 60 826 55 69 88 **192**002 25 149 247 72 492 578 700 924 61 76 77 **193**006 17 23 49 119 78 84 406 99 512 759 72 873 912 **194**015 27 (200) 83 230 437 41 687 775 962 **195**212 665 849 76 902 **196**296 377 89 732 68 75 958 **197**014 32 71 106 (200) 267 94 353 714 804 **198**286 353 469 574 653 62 982 969 **199**151 258 432 509 609 67 69 818

200121 213 16 411 533 67 697 883 84 **201**070 143 311 61 69 427 510 20 48 711 942 **202**081 368 471 98 673 706 813 39 923 **203**017 162 (300) 332 473 549 655 736 789 875 937 59 **204**002 397 435 639 985 **205**048 180 354 66 413 646 65 740 80 848 987 **206**021 (200) 109 422 67 726 75 97 854 975 **207**021 38 101 (200) 86 202 (500) 67 403 550 653 918 63 (200) **208**187 204 458 81 591 937 59 **209**017 34 141 471 740 816 61

210024 61 229 56 390 467 503 22 84 602 90 763 66 935 81 **211**126 440 53 94 532 791 (200) 840 66 938 **212**060 255 422 507 718 860 974 **213**042 47 158 80 249 358 419 56 86 99 866 934 70 **214**410 24 565 698 817 **215**043 202 95 414 18 (200) 54 666 867 95 975 **216**073 125 90 258 303 664 91 856 82 923 **217**158 227 358 520 660 847 919 **218**016 344 423 526 64 730 91 810 21 977 **219**092 200 98 372 412 43 578 623 52 964

220203 66 (200) 83 374 408 74 507 13 49 95 659 68 719 47 49 71 74 875 986 **221**446 68 82 93 539 55 96 603 9 **222**034 79 95 229 388 677 788 904 84 **223**052 373 431 38 76 567 624 759 864 961 **224**077 392 411 38 59 92 581 629 723 78 **225**241 (200) 350 489 503 79 610 19

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 60 000 Mk., 1 à 45 000 Mk., 1 à 30 000 Mk., 3 à 5000 Mk., 10 à 3000 Mk., 15 à 1000 Mk., 35 à 500 Mk., 68 à 300 Mk.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ersatzgeschäft für die Militärpflichtigen der Stadt Thorn und deren Vorstädte findet

für die im Jahre 1878 (und früher) geborenen Militärpflichtigen
am Freitag, den 23. März 1900,
für die im Jahre 1879 geborenen Militärpflichtigen
am Sonnabend, den 24. März 1900
für die im Jahre 1880 geborenen Militärpflichtigen
am Montag, den 26. März 1900

in dem **Huse'schen Lokale, Karlstraße Nr. 5** statt und beginnt an jedem Tage **früh 7 Uhr.**

Sämmtliche am Orte wohnhaften Militärpflichtigen werden zu diesem Musterungs-Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden zwangsweise Gestellung und Geldstrafen bis zu 30 („dreißig") Mark, eventuell verhältnißmäßige Haft zu gewärtigen haben.

Außerdem verliert derjenige, welcher ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund ausbleibt, die Berechtigung an der Loosung theilzunehmen und den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst.

Wer beim Aufrufe seines Namens im Musterungslokale nicht anwesend ist, hat nachdrückliche Geldstrafe, bei Unvermögen Haft verwirkt.

Militärpflichtige, welche ihre Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle etwa noch nicht bewirkt haben, oder nachträglich zugezogen sind, haben sich sofort unter Vorlegung ihrer Geburts- oder Loosungsscheine in unserem **Bureau I (Sprechstelle)** zur Eintragung in die Stammrolle zu melden.

Wer etwa wegen ungestörter Ausbildung für den Lebensberuf Zurückstellung erbitten will, muß im Musterungstermine eine amtliche Bescheinigung vorlegen, daß die Zurückstellung zu dem angegebenen Zwecke besonders wünschenswerth sei.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermine **verhindert** ist, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen. Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Jeder Militärpflichtige muß zum Musterungstermin sein Geburtszeugnis beziehungsweise seinen Loosungsschein mitbringen und am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Leibwäsche versehen sein.

Thorn, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. die Einschulung der schulpflichtig werdenden Kinder.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. April cr.

Alle Eltern, Pfleger und Vormünder schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder erinnern wir daran, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum bevorstehenden Einschulungstermin diejenigen Kinder als schulpflichtig zur Einschulung gelangen müssen, **welche das 6. Lebensjahr vollendet haben oder doch bis zum 30. Juni vollenden werden.**

Wir ersuchen demgemäß die Eltern, Pfleger und Vormünder solcher Kinder, die Einschulung derselben und zwar in den Gemeindeschulen bei dem Herrn Rektor ihres Bezirks im Schulhause veranlassen zu wollen wie folgt:

1. **Gemeindeschule**
(Eingang von der Gerstenstraße im Zimmer Nr. 14)
am 31. März d. Js., Vorm. 9–12 Uhr,

II. **Gemeindeschule** (Bäckerstraße),
am 31. März d. Js,
Vorm. 9 12 Uhr.

III. **Gemeindeschule** (Bromberger-Vorstadt)
am 30. und 31. März d. Js,
Vorm. 10–12 Uhr,

IV. **Gemeindeschule** (Jakobs Vorstadt)
am 30. März d. Js., Vorm. 9–12 Uhr,

Die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes hat die gesetzlichen Zwangsmittel zur Folge.

Zu den Anmeldungen sind Geburts- und Impfscheine der Kinder und von den evangelischen Kindern außerdem die Taufscheine mitzubringen.

Thorn den 12. März 1900.

Die Schuldeputation

Bekanntmachung.

Bei der Kasse der städtischen Gas- und Wasserwerke ist die Stelle eines Vollziehungsbeamten zu besetzen.

Anfangsgehalt 900 Mark, welches steigt in 4×5 Jahren um je 100 Mk. bis 1300 Mk. Außerdem werden 10% des jeweiligen Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß gewährt.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf 6 Monate Probe, demnächst nach bewiesener Brauchbarkeit auf 3monatliche Kündigung mit Pensionsberechtigung.

Bewerber um diese Stelle müssen sicher lesen, schreiben und rechnen können.

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen, haben Civilversorgungsschein, Lebenslauf, militärisches Führungsattest, sowie etwaige sonstige Atteste mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden bis

zum 23. d. Mts.

entgegen genommen.

Thorn, den 3. März 1900.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der **Wohnungswechsel** am 2. und der **Dienstbotenwechsel** am 17. April d. Js. stattfindet. Hierbei bringen wir die Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder vom 17. Dezember 1886 in Erinnerung, wonach jede Wohnungsveränderung innerhalb 3 Tagen auf unserem Meldeamt gemeldet werden muß. Zuwiderhandlungen unterliegen einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle verhältnißmäßiger Haft.

Thorn, den 2. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Gut erhaltene Badeeinrichtung

billig zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende

Polizei-Verordnung,

betreffend Dienstvorschriften für Dampfkesselwärter.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265) und des § 137 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung Seite 195) erlasse ich für den Umfang des Regierungsbezirks Marienwerder mit Zustimmung des Bezirksausschusses nachstehende

Polizei-Verordnung:

§ 1. In unmittelbarer Nähe jedes im Betriebe befindlichen Dampfkessels müssen zur Belehrung des Kesselwärters die nachstehend bezeichneten Aushänge in deutlicher Schrift angebracht werden:

1. Ein Abdruck oder eine Abschrift der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 3. Mai 1872 betreffend den Betrieb von Dampfkesseln (Gesetzsammlung S. 515)
2. Ein Abdruck oder eine Abschrift der §§ 222, 230 und 231 des Reichsstrafgesetzbuches.
3. Technische Dienstvorschriften für den Kesselwärter. Für diese wird die Fassung der Aushänge als hinreichend angesehen, welche den Mitgliedern von Dampfkessel Ueberwachungs-Vereinen Seitens der Letzteren übergeben worden. Andere Fassungen können im Einzelfalle von den Polizeibehörden zugelassen werden, wenn der zuständige Gewerbe-Aufsichtsbeamte dieselben für ausreichend erklärt.

§ 2. Für Lokomobilen und andere Dampfkessel, bei denen die im § 1 bestimmten Aushänge nicht angebracht werden können, genügt ein dem Kesselwärter jederzeit zugänglicher Abdruck oder Abschrift des Inhalts der Aushänge in Buchform.

§ 3. Die Verordnung tritt am 1. März d. J. in Kraft.

§ 4. Jede Uebertretung der Vorschriften dieser Verordnung wird mit einer Strafe bis zu 30 Mk. oder mit entsprechender Haft geahndet.

Marienwerder, 29. Januar 1900.

Der Regierungs-Präsident.

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thorn, 12. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Wasserleitung.

Mit der Aufnahme der **Wassermesserstände** für das Vierteljahr **Januar/März** d. Js. wird am **14. d. Mts.** begonnen.

Die Herren Hausbesitzer oder deren Vertreter werden hiermit ersucht, die zu den Wassermesserschächten führenden **Zugänge** zwecks Aufnahme **offen** zu halten.

Thorn, den 10. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Hause des Klein-Kinder-Bewahr-Vereins Gartenstraße Nr. 22 (Eingang von der Schulstraße) ist eine

Zweig-Anstalt

der städtischen Volksbibliothek errichtet worden.

Die Ausgabe der Bücher wird dortselbst erfolgen jeden

jeden Dienstag und Freitag,

Abends von 5 bis 6 Uhr.

Die Abonnementsbedingungen sind dieselben wie für die Hauptbibliothek, deren Benutzung daneben freisteht.

☛ Der Vierteljahrs-Beitrag beträgt 50 Pfennig. Der laufende Monat wird in das nächste Vierteljahr hineingerechnet.

Die Benutzung der Bibliothek wird insbesondere **Handwerkern und Arbeitern** empfohlen.

Thorn, den 9. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An unserer II. Gemeindeschule ist die Stelle einer technischen Lehrerin für Handarbeits- und Turnunterricht, möglichst auch für den Elementarunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen.

Grundgehalt 900 Mark bezw. 750 Mark, Miethsentschädigung 2:0 Mark, Alterszulagen 100 Mark.

Bewerberinnen wollen ihre Meldung unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei uns bis zum 25 März d. Js einreichen.

Thorn, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Kl. Haus-Grundstück mit Werkstatt u. Wohnung zu vermiethen resp. billigst zu verkaufen. Auskunft bei **Wittmann, Heiligegeiststr. 7/9.**

18300 Mark

werden zur **ersten Stelle** auf zwei zusammenhängende, einem Besitzer gehörige ländliche Grundstücke zum 1. April resp. 1. Mai cr. gesucht. Zu erfragen in der Expedition der „Thorner Zeitung".

Eine sichere Hypothek

von 3500 Mark ist von sofort zu cediren Off. unter **P. M.** in der Expedition d. Ztg

Adam Kaczmarkiewicz'sche

einzige echte **altrenommirte**

Färberei u. Hauptetablissement

für chem. Reinigung

von Herren- und Damengarderobe 2c.

Annahme: Wohnung u. Werkstätte.

Thorn, nur Gerberstr. 13|15

neben der Töchterschule u. Bürger-Hospital.

Frauenleiden,

Blutstockungen, schnelle sich. Hilfe Auswärts brieflich und verschwiegen

Ganzert, Berlin, Neue Königstr. 56.

Das Ausstattungs-Magazin

für

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

von

K. Schall

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen

Teppiche und Portièren

Thorn, Schillerstrasse. | **Tapezierer** | Thorn, Schillerstrasse.

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen

in der Neuzeit entsprechenden Façons ☛ stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.



Die **Ausführung der Erd-, Maurer-, Zimmer-, Staakerarbeiten** einschl. Materialienlieferung zum Neubau eines Pfarrhauses für die ev. Neustädt. Kirchengemeinde hier sollen vergeben werden und werden Angebote **bis 20. d. Mts.** erbeten. Die Zeichnungen und sonstigen Unterlagen sind im **Baugeschäft Mehrlein** einzusehen, Verdingungsanschläge auch von da zu beziehen.

Die Baukommission.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Depositengelder

$3\frac{1}{2}$ % mit 1tägiger Kündigung
4 % „ 1monatlicher „
$4\frac{1}{2}$ % „ 3monatlicher „

Norddeutsche Creditanstalt.

Filiale Thorn.



Die besten Sänger in

Harzer Kanarienvögel

empfiehlt

J. Autenrieb,

Coppernikusstraße 29.

Berliner Wasch- u. Plättanstalt

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig,

Klein Mocker.

Größere Posten

Kartoffeln

kauft

Erich Lange, Bromberg,

Holzhofstr. 4.



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Thorn** vorräthig in der Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Logis

für ein alleinsteh. Mädchen oder Frau. Strobandstraße 11 Hof, eine Treppe

2 freundl. Vorderzimmer (möbl.) zu vermiethen **Klosterstr. 20,** part

1 Wohnung, 2 Zimmer, Kabinet u. Küche 2c., 2 Tr., per 15. April cr. zu verm. **Seglerstr. 11.**

Eine Familienwohnung

von 2 Zimmern und Zubehör vom 1. April zu vermiethen **Borchardt,** Fleischermeister.

Mehrere kl. Wohnungen

von sofort zu vermiethen. **Bäckerstraße 29.**

Groß. u. kl. möbl. Zimmer

mit auch ohne Pension, auch Burschengelaß zu haben. **Brückenstraße 16,** I. r

In meinem Hause **Baderstraße 24** ist eine

Hofwohnung

II. Etage zu vermiethen. **S. Simonsohn.**

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer, Badestube, zu vermiethen.

Gerechtestraße 21.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. April zu verm **R. Steinicke,** Coppernicusstr. 18

Renovirte Wohnungen

zu 60, 80 und 100 Thl. zu vermiethen.

Heiligegeiststr. 7/9.

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer und Zubehör, sowie große Gartenveranda auch Gartenbenutzung zu vermiethen.

Bachestraße 9, part.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und Veranda zu vermiethen **Kl. Mocker, Schützstr. 3.**

Alter Markt 27 ist Umständehalber die **3. Etage,** 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör billig zu vermiethen Näheres daselbst. 2 Treppen.

Renov. kl. Wohn., 2 Zimm., helle Küche, all. Zub., das. 1 Zim z. v. **Bäckerstr. 3.**

Eine Wohnung

3. Etage von 3 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör per 1. 4. 1900 zu vermiethen.

Eduard Kohnert.

In uns. Hause **Breitestr. 37,** III. Etage sind folgende Räumlichkeiten zu vermiethen:

Eine Wohnung,

5 Zimmer, Balkon, Küche mit allem Nebengelaß, bisher von Herrn Justus Wallis bewohnt, **per sofort.**

Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

2 Zimm., Küche, Zub., pt., z. verm Thurmstr. 8.

Herrschaftl Wohnung,

Schulstraße 13, Erdgeschoß, mit Vorgarten vom 1. April 1900 zu vermiethen.

Soppart, Bachestr. 17.

In unserem Hause Bromberger Vorstadt, Ecke der Bromberger u. Schulstr., Haltestelle der elektrischen Bahn, ist per 1. April 1900 eventl. früher, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen:

Ein Eckladen

mit umfangreichen Kellerräumlichkeiten, welcher sich für ein Cigarren- oder Waarengeschäft vorzüglich eignet und in welchem z. Zt. ein Blumengeschäft betrieben wird.

C. B. Dietrich & Sohn.

☛ **Möbl. Zimmer** ☚ billig zu vermiethen. **Grabenstraße 10,** pt.



Herrschaftl. Wohnung,

6 Zimmer nebst Zubehör ev. auch Pferdestall, Erdgeschoß, **Bachestraße 17,** ist von sofort oder später zu vermiethen.

Soppart, Bachestraße 17.

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke 138

ist die **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badest 2c. ev Pferdestall zum 1. April zu vermiethen Näheres im Erdgeschoß.

Herrschaftliche Wohnung,

I. Etage, **Bromberger-Vorstadt, Schulstraße Nr. 11,** bis jetzt von Herrn Major **Zilmann** bewohnt ist von sofort oder später zu vermiethen **Soppart, Bachestr. 17.**

☛ **Wohnungen** ☚

von Stube u Kabinet auf der **Bromberger Vorstadt** sind vom 1. April billig zu vermieth. Näheres **Mellienstraße 137,** part. rechts. Daselbst ist eine **Wohnung** von Stube und Kabinet von sofort zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer von sogleich zu vermiethen. **Heiligegeiststraße 19.**

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, Oculi, den 18. März 1900.

Altstädt. evang. Kirche.

Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Kollekte für hülfsbedürftige Theologiestudierende.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Konfirmation.
Herr Pfarrer Waubke.
Abendmahlsfeier findet nicht statt.
Nachm. 5 Uhr: Missionsandacht.
Herr Pfarrer Heuer.

Garnisonkirche.

Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Großmann
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Becke.

Evang. luth. Kirche.

Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst u. Abendmahl.
Herr Superintendent Rehm.

Reformirte Gemeinde zu Thorn.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Kgl. Gymnasiums.
Herr Prediger Arndt.

Mädchenschule Mocker.

Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.

Evang. Kirche zu Podgorz.

Vorm. $\frac{1}{2}$10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl.

Bethaus zu Nessau.

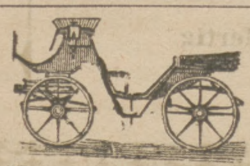
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.



Corsets neuester Mode sowie **Geradehalter Nähr- und Umstands Corsets** nach sanitären Vorschriften. **Neu!** Büstenhalter Corsetschoner empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädtischer Markt 25.



Ed. Heymann Mocker

Wagenfabrik

offerirt sein großes Lager von Arbeits- und Luxuswagen zu billigen Preisen.

Reparaturen

sauber, schnell und billig.

Uniformen

garant. tadelloser Sitz, eleganteste Ausführung.

Militär-Effekten.

B. Doliva.

Braunschw. Gemüsekonserven

2 Pfd.	junge Erbsen I	0,60	Mk
2 "	junge Erbsen III	0,50	"
2 "	junge Kaisererbsen	1,50	"
2 "	junge Schnittbohnen I	0,35	"
2 "	junge Schnittbohnen I	0,80	"
2 "	junge Brechbohnen I	0,40	"
2 "	junge Wachsbohnen I	0,50	"
2 "	Carotten f. Frucht	0,70	"
2 "	j. Erbsen m. Carotten	0,95	"
2 Pfd.	gemischtes Gemüse (Leipziger Marke)	0,80	"
2 Pd.	junge Kohlrabi-Scheiben	0,45	"
5 Pfd.	junge Kohlrabi-Scheiben	0,90	"
2 Pfd.	Stangenspargel, dick	1,50	"
2 Pfd.	Stangenspargel dünn	1,20	"
3 Pfd.	Schnittspargel, Kopf.	0,90	"
3 Pfd.	Schnittspargel II	0,80	"

Metzer Kompot-Früchte.

2 Pfd.	Aprikosen	1,40	Mk.
2 "	Kirschen	1,60	"
2 "	Erdbeeren	1,50	"
2 "	Melange	1,50	"
2 "	Mirabellen	1,20	"
2 "	Birnen, weiß	1,10	"
2 "	Birnen, roth	1,25	"
2 "	Reineclauden	1,25	"
2 "	Pflaumen	0,90	"
2 "	Pfirsiche	1,90	"
Ananas	in Gläsern à 0,75, —	1,00	"

Marmeladen.

1 Pfd.	Johannesbeeren	0,45	Mk.
1 "	Himbeeren	0,45	"
1 "	Gemischte	0,30	"
1 "	Orange	0,70	"
1 "	reine Kirschen	0,50	"
1 "	Zwetschenmuß	0,30	"

Sämmtliche Gemüse und Kompot-Früchte sind auch in 1-Pfund-Dosen zu haben.

Carl Sakriss,

Schuhmacherstraße 26.



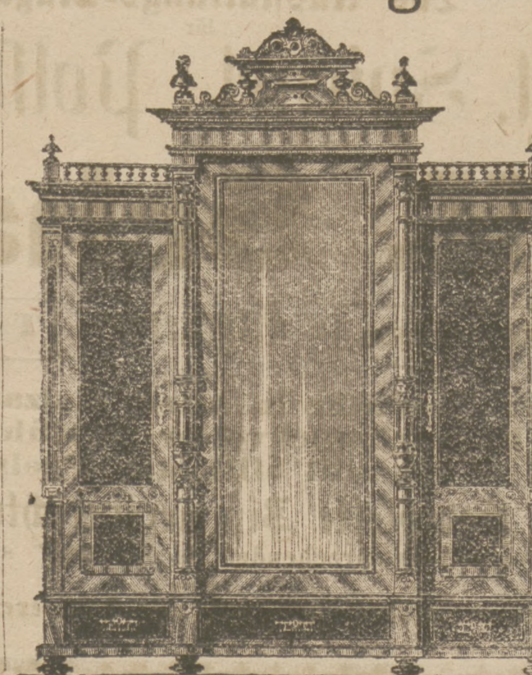
In **Thorn** zu haben: „Adler-Apotheke" **A. Pardon,** „Annen-Apotheke", **Jwan Doblow,** „Raths-Apotheke", **W. Kawczynski, Anders & Co.,** Droghdlg., **Ant. Koczwara,** Central-Drogerie. Elisabetstr. 12 **Paul Weber,** Drogerie, Culmerstrasse 1 **Hugo Claass,** Drogerie, Seglerstr. 22, **Adolf Majer,** Drogerie, Passage 1 u. 2 **C. H. Schilling,** Friseur, Culmerstrasse

Wohnung, im gan.. auch geth., zu verm. 3.. erfr. **Schuhmacherstr. 22,** II.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

von

Franz Krüger



Teppiche und Tischdecken

Wollmarkt 3, Bromberg, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Zur Aufklärung

über gewisse Irrthümer, welche vielfach infolge unrichtiger Reclamebehauptungen im Publikum Eingang gefunden haben, stellen wir hiermit fest:

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden **nicht** aus Fleisch bereitet, sie geben folglich **nicht Fleisch**brühe, wie **Liebig's Fleisch-Extract,** und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkraut, Gewürz und Salz dienen.

Die **neuen Präparate,** welche unter **Phantasienamen** ebenfalls als Fleischextract angepriesen werden, von denen sogar in den Reclameschriften **gänzlich unwahr** behauptet wird, daß sie sämmtiche Nährstoffe des Fleisches enthielten, sind mit viel Wasser und Kochsalz verdünnte und mit etwas (chemisch zersetzter) Eiweißsubstanz wieder verdickte **Pseudo-Fleisch-Extracte,** welche nur wenig über 50 Procent Fleisch-Extract, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

Compagnie Liebig.



Metall-, eichene, sowie mit **Tuch** überzogene

Särge

sämmtliche Sarg-Ausstattungen

von den einfachsten bis zu den elegantesten liefert zu **billigsten Preisen** das **Sarg-Magazin** von

A. Schröder, Coppernikusstraße 41.

Vollkommen kostenfrei

erhalten sämmtliche Abonnenten Mitte April eine

Wandkarte von Deutschland.



Wer über Alles, was in der Welt vorgeht, schnell u. gut unterrichtet sein will der abonnire bei seinem Postamte oder Landbriefträger zu dem ungewöhnlich billigen Preise von

1 Mark vierteljährlich

auf die gut bediente und anregend geschriebene

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie **belehrenden Artikeln aus allen Gebieten, Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten.**

Die grosse Abonnentenzahl: 150 000

ist der beste Beweis, daß ihre **politische** Haltung und das Vielerlei an **Unterhaltung** und **Belehrung** großen Beifall findet.

Im nächsten Quartal erscheint ein groß angelegter Roman:

Schulte vom Brühl: „Frühlings-Evangelium".

Probenummern **gratis** von der Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.

Malzextrakt-Bier (Stammbier),

eignet sich vorzüglich des geringen Alkoholgehalts wegen für schwächliche Personen, wirkt stärkend und kräftigend für nährende Mütter, bei Blutarmuth, Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, Heiserkeit 2c., kann ohne Befürchtung für schlimme Folgen stets genossen werden.

Ordensbrauerei Marienburg.

Alleinverkauf in Thorn: A. Kirmes.

Grunau's Bierversandt

„zur Wolfsschlucht"

Baderstrasse 28.



Empfiehlt **Siechen-, Erlanger-, u. Königsberg Wickbolder Bier**

in Syphon

von 1, 2 u. 5 Ltr.

Gebinden und Flaschen.

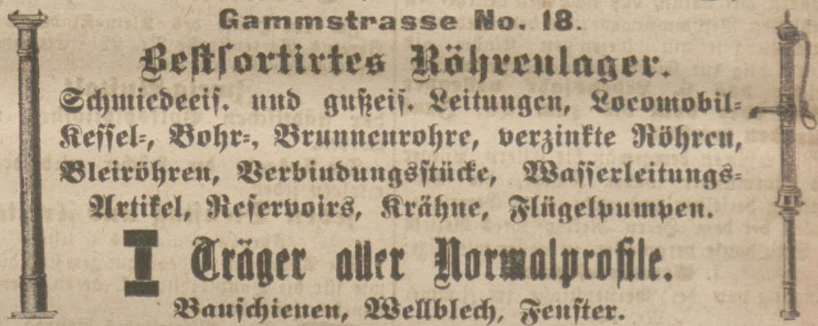
Echt Berlin. Weißbier.

à Flasche 10 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

J. Moses, Bromberg,

Gammstrasse No. 18.



Bestsortirtes Röhrenlager.

Schmiedeeis. und gußeis. Leitungen, Locomobil-Kessel-, Bohr-, Brunnenrohre, verzinkte Röhren, Bleiröhren, Verbindungsstücke, Wasserleitungs-Artikel, Reservoirs, Krähne, Flügelpumpen.

I Träger aller Normalprofile.

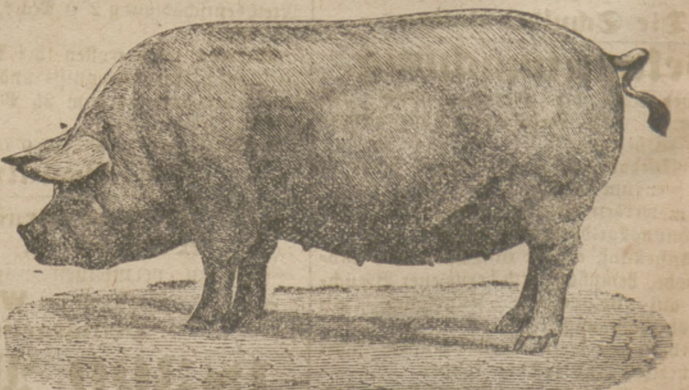
Bauschienen, Wellblech, Fenster.

Feldbahnschienen, Lowren und alle Ersatztheile.

Gelegenheits-Kauf

wegen Ueberfüllung der Stallungen

werden



200 Sauen

der großen weißen Edelschweine im Alter von 3 bis 12 Monaten

10 % unter Prospectpreis sofort abgegeben.

Prospect gratis und franco!

Ed. Meyer, Domänenrath,

Friedrichswerth b. Gotha.

Für Depositengelder vergüte bis auf Weiteres

bei täglicher	**Kündigung**	**4 %**
„ achttägiger	**„**	**4½ %**
„ 3monatlicher	**„**	**5 %**

Bernhard Adam,

Bankgeschäft,

Brückenstrasse 32.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.